



VBG-Jahresbericht 2022

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2022 wurde geprägt durch die Parallelität zweier Krisen: dem russischen Krieg gegen die Ukraine und der Corona-Pandemie. Die Auswirkungen auf die Mitgliedsunternehmen und die Versicherten der VBG waren vielfältig. Insbesondere die aus dem russischen Angriffskrieg resultierenden Unsicherheiten, die Inflation und die Energiekrise stellten die Menschen in Deutschland vor besondere Herausforderungen. Der Fokus der VBG lag daher auf der Frage, wie sie ihre Mitgliedsunternehmen und Versicherten in dieser herausfordernden Zeit bestmöglich unterstützen kann.

Im Herbst und Winter 2022 gab es mit neuen Vorgaben zum Energiesparen aber auch zur weiterhin notwendigen Eindämmung der Corona-Pandemie für die Unternehmen einiges zu beachten. Die VBG hat ihre Mitgliedsunternehmen bei dieser Herausforderung eng begleitet und aktuelle Hinweise und Empfehlungen zur Umsetzung der Corona-Arbeitsschutzverordnung sowie zum Impfen im Betrieb veröffentlicht.



V.l.n.r.: Volker Enkerts, Nada Göltzer, Kay Schumacher, Gabriele Platscher



Eine enge Begleitung ist auch für den Erfolg der Rehabilitation von Menschen mit einer Post-COVID-19-Erkrankung entscheidend. 2022 wurden das Ausmaß und die Komplexität dieser Erkrankung immer deutlicher. Die VBG hat ihre Versicherten auch in dieser Phase intensiv betreut. Für die Sicherstellung der best- und schnellstmöglichen Versorgung der Versicherten haben die Berufsgenossenschaften eng zusammengearbeitet und gemeinsam mit den BG Kliniken maßgeschneiderte Behandlungsangebote wie den Post-COVID-Check weiterentwickelt.

Neben Erkrankungen wie COVID-19 hat sich die VBG 2022 unter anderem mit der Gewaltprävention befasst und insbesondere darauf hingewiesen, dass Fälle von sexualisierter Gewalt in Kirchen auch Versicherungsfälle der gesetzlichen Unfallversicherung sein können. Im weiteren Verlauf fanden intensive Gespräche mit den Vertretungen kirchlicher Vereinigungen und von Betroffenenverbänden statt. In enger Abstimmung entwickelt die VBG ergänzende Präventionskonzepte und hat für Betroffenen hilfreiche Informationen und unbürokratische Kontaktmöglichkeiten bereitgestellt.

Ein weiteres Hauptaugenmerk lag auf der Frage, wie die VBG zu finanzieller Stabilität und Entlastung in ihren Mitgliedsunternehmen beitragen kann. Das klare Ziel: Der Beitragsfuß für Pflicht- und freiwillig Versicherte bei der VBG sollte weiterhin stabil bleiben. Dieses Ziel wurde durch die Umstellung der Finanzierung auf eine Vorschusserhebung zum 01.01.2022 erreicht. Das Vorschussverfahren bietet den Vorteil, dass sich die finanzielle Belastung durch den VBG-Beitrag für Unternehmen mit einem Beitrag von mindestens 5.000 Euro auf das gesamte Jahr verteilt. Inzwischen steht fest: Auch 2023 bleibt der Beitragsfuß für Pflicht- und freiwillig Versicherte bei der VBG stabil.

Ebenfalls zum 01.01.2022 wurde ein neuer Gefahrтарif aufgestellt. Die VBG hat sich dazu entschieden, die maximal mögliche Laufzeit des Gefahrтарifs 2017 um ein Jahr auf fünf Jahre zu verkürzen. Dadurch ist es gelungen, die Einflüsse der Corona-Pandemie auf die Gefahrklassenberechnung unberücksichtigt zu lassen und auch für die kommenden sechs Jahre einen möglichst gerechten und stabilen Gefahrтарif aufzustellen.



Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Vorwort kann naturgemäß nur eine kleine Auswahl aus den zahlreichen Themen der VBG aufgreifen. Im besten Fall hat Ihnen diese Einleitung Appetit gemacht auf die nachfolgenden Seiten. Der Jahresbericht bietet Ihnen einen umfassenden Einblick in die spannenden Themen und Herausforderungen der VBG. Der Fokus liegt mit der Prävention, der Arbeitssicherheit, dem Gesundheitsschutz, der Rehabilitation und der Entschädigung auf den wesentlichen Aufgaben der gesetzlichen Unfallversicherung. Sie finden vertiefende Informationen zur Arbeit der VBG in Form von Grafiken, Statistiken und Erläuterungen.

Hinter all diesen Informationen, hinter den zahlreichen Themen und Erfolgen steht das Selbstverständnis der VBG, ihre Mitgliedsunternehmen und Versicherten eng zu begleiten und im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages bestmöglich zu unterstützen. Unser Anspruch ist es, den Wandel auch in Krisenzeiten im Sinne der Mitgliedsunternehmen und der Versicherten zu gestalten und verantwortungsvoll mit den Ressourcen umzugehen.

Wir wünschen eine interessante Lektüre.

Mit besten Wünschen für eine sichere und gesunde Zukunft

Ihre

Volker Enkerts, Vorsitzender des Vorstands

Gabriele Platscher, alternierende Vorsitzende des Vorstands

Kay Schumacher, Hauptgeschäftsführer

Nada Göltzer, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin

Hamburg, 06.07.2023

Beitrag

Die VBG als wesentlicher Teil der sozialen Sicherung finanziert mit dem Beitrag ihrer Mitgliedsunternehmen die Aufgaben der gesetzlichen Unfallversicherung: Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Rehabilitation und Entschädigung. Die VBG erwirtschaftet keine Gewinne und legt nach dem gesetzlich geregelten System der nachträglichen Umlagefinanzierung am Ende eines Kalenderjahres die Aufwendungen in Form von Beiträgen auf alle Mitgliedsunternehmen um.



Quelle: *ty – stock.adobe.com*



Mit Beginn des Jahres 2022 ist die VBG zur Vorschusserhebung ihrer Mitgliedsbeiträge übergegangen. Unternehmen mit einem Beitrag ab 5.000 Euro pro Jahr zahlen nun in vier Abschlägen, von denen der erste immer am 15. Februar fällig wird. Die weiteren Zahlungen stehen anschließend am jeweils 15. Mai, August und November des Jahres an. Für Unternehmen mit einem geringeren Beitrag ändert sich nichts: Die Zahlung ist hier weiterhin in einer Summe fällig, und zwar jeweils am 15. Mai eines Jahres. Die Verrechnung der gezahlten Vorschüsse erfolgt mit dem Beitragsbescheid im April des folgenden Jahres. Für den Beitrag 2021 wurde durch die Umstellung des Verfahrens ein Beitragsfuß von 0 EUR beschlossen. Damit wurde eine Doppelbelastung der Mitgliedsunternehmen verhindert, da die Mitgliedsunternehmen seit 2022 ihren Beitrag in Form von Vorschüssen für das laufende Jahr bezahlen.

Der Vorschussbeitragsatz 2022 der VBG blieb für Pflicht- und freiwillig Versicherte wie der Umlage-Beitragsfuß 2020 im Vorjahr bei 4,60 Euro. Der Jahresbeitrag für die freiwillige Unfallversicherung im Ehrenamt beträgt für 2022 je Versicherungsverhältnis 4,70 Euro.

Inzwischen hat der Vorstand der VBG entschieden: Der Beitragsfuß 2022 zur gesetzlichen Unfallversicherung VBG und zur Berechnung der Vorschüsse 2023 für Pflicht- und freiwillig Versicherte beträgt 4,60 Euro und bleibt damit stabil. Der Jahresbeitrag für die freiwillige Unfallversicherung im Ehrenamt beträgt für 2022 wie im Vorjahr je Versicherungsverhältnis 4,70 Euro.

Für zahlreiche Kleinunternehmen gilt der Mindestbeitrag. Die VBG-Vertreterversammlung hat den Mindestbeitrag auf 48,00 Euro festgesetzt. Er bleibt damit gegenüber dem Vorjahr ebenfalls unverändert. Die Zahlungen der Mitgliedsunternehmen an die VBG bleiben damit auch nach der Umstellung der Finanzierung auf Beitragsvorschüsse stabil.



Sonderumlagen

Sonderumlagen sind Umlagen für Lernende und Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (z.B. „Ein-Euro-Jobber“), ehrenamtlich Tätige und Rehabilitanden. Diese Beiträge werden nicht auf der Grundlage von Entgeltsummen berechnet. Sowohl der Beitrag 2022 als auch der Beitrag zur Vorschusserhebung 2023 beträgt für pflichtversicherte Ehrenamtsträger 8,68 Euro pro Versicherten, für Rehabilitanden 0,5491 Euro je Belegungstag und für Lernende und Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen 7,09 Euro je Monat der Maßnahme.

Beitrag zur Lastenverteilung

Der Beitragsbescheid der VBG enthält auch einen Solidarausgleich zwischen den neun Berufsgenossenschaften, die sogenannte Lastenverteilung. Gemeinnützige Organisationen sind von den Beiträgen zur Lastenverteilung ausgenommen.

Der Beitragsfuß 2022 und der Vorschussbeitragsfuß 2023 zur Lastenverteilung nach Entgelten beträgt 1,8008 Euro je 1.000 Euro Entgeltsumme. Zur Lastenverteilung nach Neurenten betragen die Beitragsfüße 0,3332 Euro je 1.000 Euro Beitragseinheiten (Beitragseinheiten: Entgeltsumme x Gefahrklasse). Der Anteil der VBG an der Lastenverteilung beträgt 501,7 Millionen Euro (Vorjahr: 491,7 Millionen Euro).

Um der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen Rechnung zu tragen, wird bei der Lastenverteilung nach Entgelten ein Freibetrag berücksichtigt. Der Freibetrag 2022 liegt bei einer Entgeltsumme von 237.000 Euro. Ein Freibetrag zur Lastenverteilung nach Neurenten ist nicht vorgesehen.

Rehabilitation und Entschädigung

Ausgaben für Rehabilitation und Renten

Die VBG hat im Jahr 2022 für die Wiederherstellung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit ihrer Versicherten sowie für Renten insgesamt rund 1,17 Mrd. Euro und damit rund 3 Prozent mehr ausgegeben als im Vorjahr (1,14 Mrd. Euro). Dabei sind die Ausgaben für Heilbehandlung und Rehabilitation um 5,3 Prozent (rund 31,0 Mio. Euro) und die Ausgaben für Renten um 0,1 Prozent (rund 0,6 Mio. Euro) gestiegen.

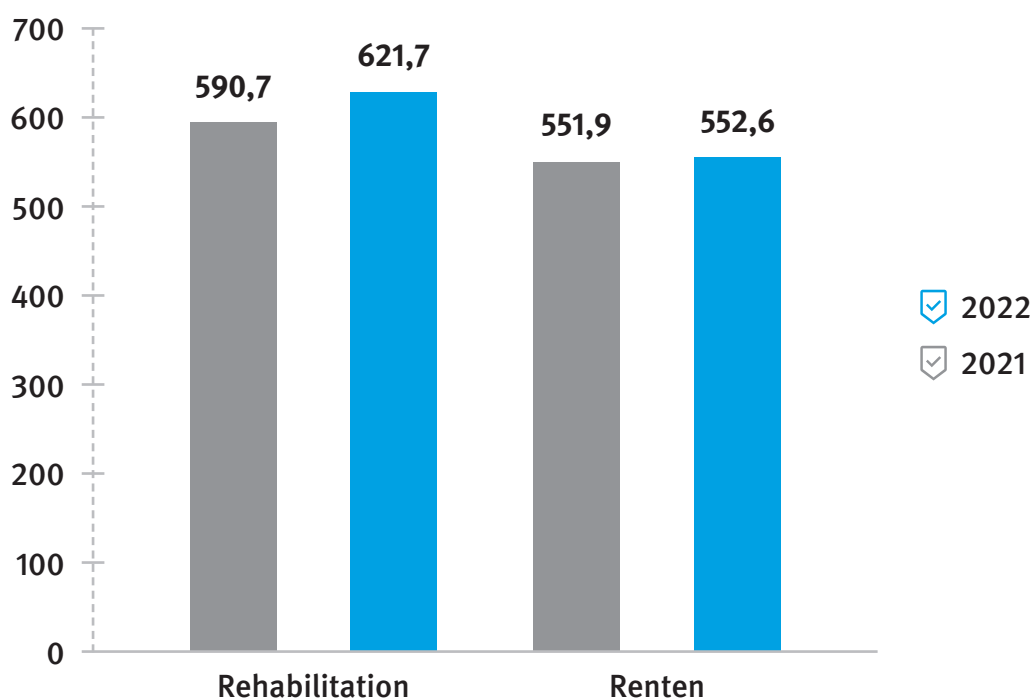


Quelle: LIGHTFIEL STUDIOS – stock.adobe.com



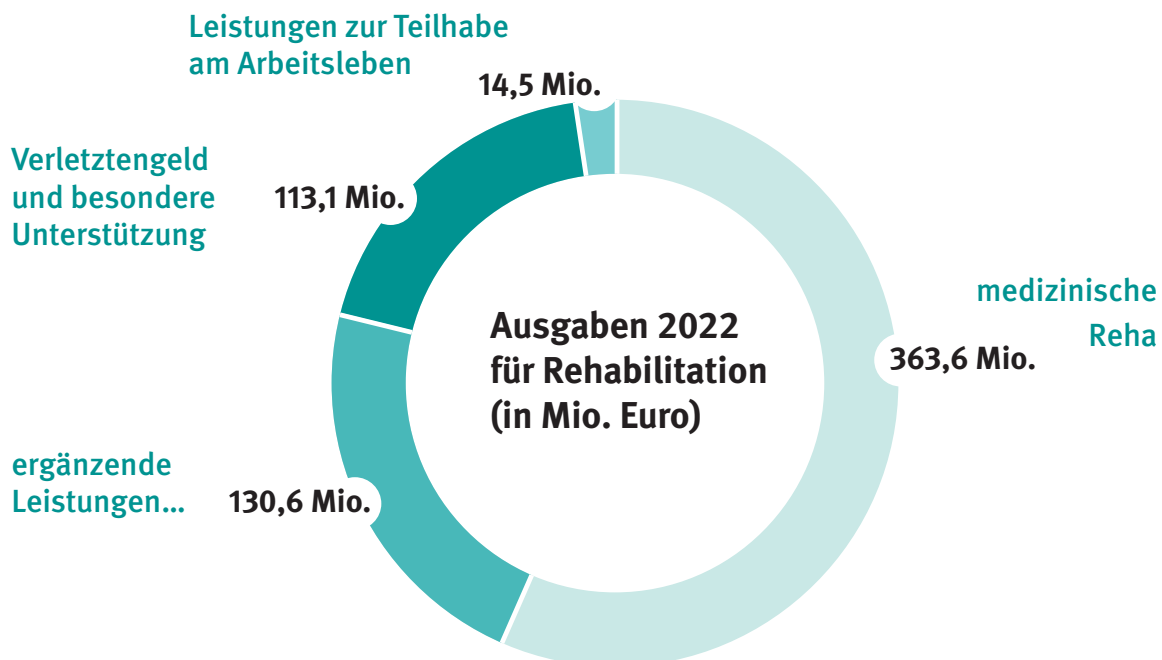
Die Ausgaben für Heilbehandlung und Rehabilitation sind insbesondere wegen der Erhöhung von Gebührensätzen, unter anderem bei der ärztlichen Behandlung sowie der Krankengymnastik und Physikalischen Therapie, gestiegen. Kostensteigernd ausgewirkt hat sich außerdem die Erhöhung der Arbeitsentgelte der Versicherten, die Grundlage für die Entgeltersatzleistungen Verletzten- und Übergangsgeld sind.

Bei den gestiegenen Ausgaben für Renten wirkten sich die Rentenanpassungen der Jahre 2021 und 2022 aus (2021: in Westdeutschland +0 Prozent, in Ostdeutschland +0,72 Prozent, 2022: in Westdeutschland +5,35 Prozent, in Ostdeutschland +6,12 Prozent).





Die folgende Grafik zeigt eine Aufgliederung der Leistungen für die Heilbehandlung und Rehabilitation nach verschiedenen Leistungsarten. Die Ausgaben für die medizinische Rehabilitation enthalten die Aufwendungen für die ambulante und stationäre Heilbehandlung und Rehabilitation sowie für Zahnersatz. In der Summe der ergänzenden Leistungen zur Heilbehandlung sowie der sozialen Rehabilitation und Pflege sind auch die Sozialversicherungsbeiträge beim Bezug von Verletztengeld und Transport- und Reisekosten bei Heilbehandlung und Pflege enthalten.



Rentenbestand

Ist die Erwerbsfähigkeit der Versicherten infolge eines Arbeitsunfalls oder einer Berufskrankheit wegen der Schwere der gesundheitlichen Auswirkung und der Dauer wesentlich gemindert, leistet die VBG als Entschädigung eine Verletztenrente. Tritt infolge des Versicherungsfalls der Tod ein, haben die Hinterbliebenen Anspruch auf Hinterbliebenenrente.



Rentenbestand			
Jahr	Verletztenrenten	Hinterbliebenenrenten	Gesamt
2021	57.579	6.525	64.104
2022	56.741	6.337	63.078

Erstmals gewährte Unfallrenten (Anzahl)			
Jahr	Arbeitsunfälle	Wegeunfälle	Gesamt
2021	2.000	781	2.781
2022	1.665	650	2.315

Unfallzahlen

In Folge der Pandemie kam es insbesondere in den Jahren 2020/2021 zu einer verringerten Geschäftstätigkeit. Die Zahl der registrierten Unfälle verringerte sich merklich. Im Jahre 2022 nahm die Geschäftstätigkeit wieder zu, was auch zu einem Anstieg der registrierten Unfälle führt. Das Niveau von 2019 ist noch nicht erreicht.

Über das gesamte Jahr betrachtet sind 2022 sowohl die registrierten als auch die meldepflichtigen Unfälle im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Anzahl der registrierten Unfälle stieg um 6,1 Prozent (+22.999). Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeits- und Wegeunfälle ist um 0,7 Prozent gestiegen (+1.092).



Auch die Anzahl der registrierten Meldungen von COVID-19-Infektionen ist in 2022 gegenüber dem Vorjahr gestiegen und folgte damit der allgemeinen Entwicklung der pandemischen Lage. So wurden im Jahr 2022 12.272 Fälle (+50,0 Prozent gegenüber 2021) mit einer COVID-19-Infektion erfasst.

Die VBG hat im Berichtsjahr 2022 3.203 COVID-19-Fälle als Arbeitsunfall (+29,0 Prozent gegenüber 2021) und 647 Fälle als Berufskrankheit (-2,4 Prozent gegenüber 2021) anerkannt, wobei in diesen Zahlen auch Fälle enthalten sind, die bereits in 2020 oder 2021 gemeldet wurden.

Arbeits- und Wegeunfallstatistik			
Jahr	Registrierte Unfälle insgesamt	Meldepflichtige Arbeitsunfälle *	Meldepflichtige Wegeunfälle *
2021	376.277	120.267	28.463
2022	399.276	119.418	30.404

* Meldepflichtige Unfälle: Tödliche Unfälle oder Unfälle, die eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen verursachen.

Die Unfallquote für die Versichertengruppe der Beschäftigten und freiwillig versicherten Unternehmerinnen und Unternehmer betrug 2021 13,76 meldepflichtige Arbeitsunfälle auf 1.000 Vollarbeitende. Im Jahre 2022 betrug diese Quote 13,11 meldepflichtige Arbeitsunfälle auf 1.000 Vollarbeitende.



Meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle nach Versichertenart					
	Beschäftigte und freiwillig versicherte Unternehmerinnen und Unternehmer	Lernende und Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	Rehabilitanden	Sonstige Versicherte *	Summe
2021	108.882	3.143	35.193	1.512	148.730
Arbeitsunfälle	82.773	1.970	34.206	1.318	120.267
Wegeunfälle	26.109	1.173	987	194	28.463
2022	111.818	3.277	32.755	1.972	149.822
Arbeitsunfälle	83.947	1.980	31.758	1.733	119.418
Wegeunfälle	27.871	1.297	997	239	30.404

* z.B. pflicht- und freiwillig versicherte Ehrenamtsträgerinnen und Ehrenamtsträger oder Versicherte nach § 2 Abs. 2 SGB VII

Anerkennung von Berufskrankheiten

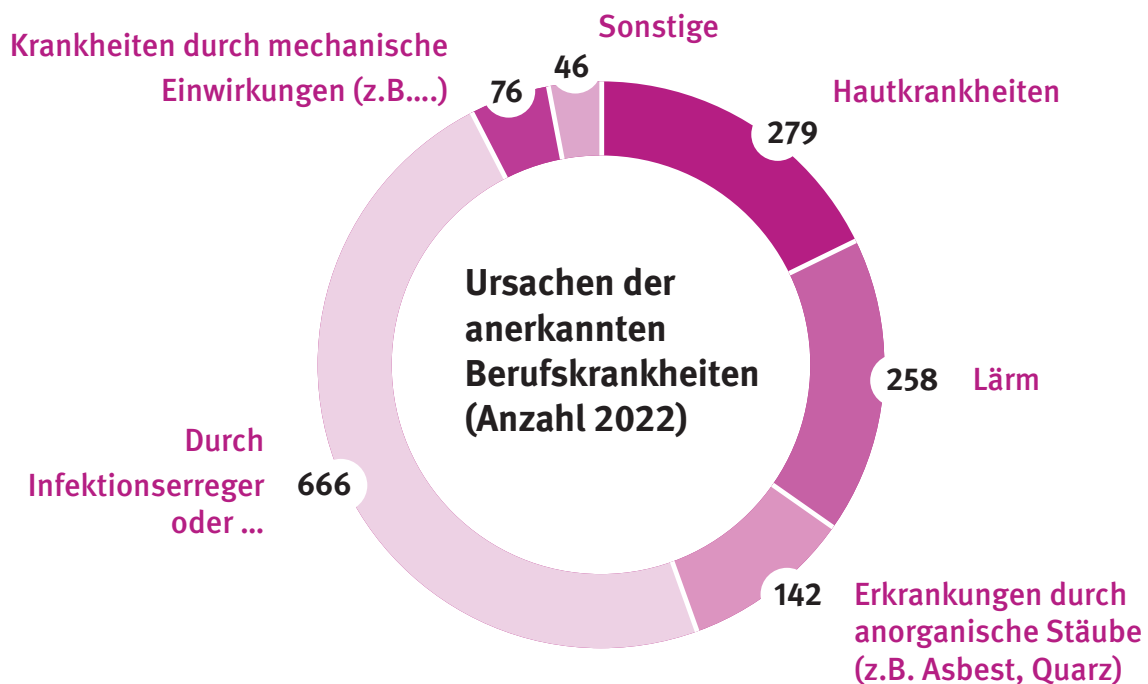
Die Berufskrankheiten-Verordnung regelt, welche Krankheiten als Berufskrankheiten anzuerkennen sind. Es sind nur solche Krankheiten aufgeführt, die nach gesicherten medizinischen Erkenntnissen durch besondere berufliche Einwirkungen verursacht werden und denen bestimmte Personengruppen durch ihre Arbeit in erheblich höherem Grade ausgesetzt sind als die übrige Bevölkerung.



Die VBG hat im Jahr 2022 4.831 Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit erhalten. Dies sind 183 mehr als im Vorjahr (+3,9 Prozent). Es wurden 3.768 Fälle entschieden. Im Vergleich zu 2021 sind dies 174 Fälle mehr (+4,8 Prozent). Dabei bestätigte sich in 1.467 Fällen der Verdacht auf eine Berufskrankheit. Dies entspricht einem Rückgang zum Vorjahr um 82 Fälle (-5,3 Prozent).

In 198 Fällen waren die Krankheitsfolgen so schwer, dass es zu einer Rentenzahlung kam. Davon entfielen 85 Fälle (-6) auf Erkrankungen durch anorganische Stäube wie Asbest und Quarz.

In 1.269 Fällen kam es zu einer Anerkennung ohne Rente. Dies entspricht einem Rückgang zum Vorjahr um 81 Fälle (-6,0 Prozent). Davon waren 247 Fälle auf Lärmschwerhörigkeit, 660 Fälle auf Infektionskrankheiten, 57 Fälle auf Erkrankungen durch anorganische Stäube sowie 235 Fälle auf Hautkrankheiten zurückzuführen.



BG Kliniken

Die wichtigste Grundlage erfolgreicher Rehabilitation ist eine hohe medizinische Versorgungsqualität. Deshalb betreiben die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in ganz Deutschland medizinische Spezialeinrichtungen mit besonderer Kompetenz in der Versorgung von Unfallverletzten und Menschen mit Berufskrankheiten – die BG Kliniken. An 13 Standorten werden bundesweit jährlich mehr als 525.000 Patienten mit innovativer Spitzenmedizin auf höchstem Niveau behandelt. Damit sind die BG Kliniken eine der größten Klinikgruppen Deutschlands.

Die VBG schätzt das System der BG Kliniken als Premiumpartner der Unfallversicherungsträger und die besondere Qualität der dort für ihre Versicherten erbrachten Leistungen. Um die BG Kliniken weiterhin zukunftssicher aufstellen zu können, hat sich die VBG im Jahr 2022 mit der Frage ihrer zukünftigen wirtschaftlichen Ausrichtung befasst und hierzu einen Dialog mit den Mitgesellschaftern initiiert. Die gemeinsam identifizierten Themen werden Eingang in die Beratungen der Organe der BG Kliniken und der DGUV finden.



Quelle: freepik.com

Prävention

Schwerpunkte der Prävention vor Ort

Die VBG bietet zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren zielgenaue Leistungen und Maßnahmen an. Um innovative Prävention leisten zu können, werden alle Angebote auf die bei der VBG versicherten Branchen, Gewerbe und Themengebiete zugeschnitten. Für Tätigkeiten mit signifikant hohen Unfallquoten werden Themenschwerpunkte gebildet und spezielle Aktionen durchgeführt.



Quelle: Africa Studioi – stock.adobe.com



Schwerpunkte des Jahres 2022 waren:

Branchen- und themenübergreifende Präventionsmaßnahmen

- Projektfortführung Errichtung eines gemeinsamen Präventionszentrums von VBG und BGW:
 - ⊕ Konzeptionierung der Praxiswelten
 - ⊕ Erweiterung der Nutzungsszenarien für das Zentrum Individualprävention

- Projektfortführung zur Neukonzeption der Ausbildung der Sicherheitsfachkräfte
 - ⊕ Start von 12 Ausbildungskursen und damit Beginn der Vollausslastung

- Projekt Relaunch vbg.de
- Projekt Gemeinsames CRM-System mit der BGHM
 - ⊕ Teilprojekt Qualifizierung und Teilprojekt Prävention

- Projekt „Akademien auf die Zukunft vorbereiten“
- Konkretisierung der „Digitalen Qualifizierungsstrategie“
- Fortführung der Initiative „Mitdenken 4.0“

- Anreizsysteme:
 - ⊕ Fortführung von „VBG_NEXT
 - ⊕ Start der Weiterentwicklung des VBG Prämienverfahrens auf Grundlage der erfolgten Wirksamkeitsevaluation
 - ⊕ Fortführung von GMS (Gesundheit mit System) Beratungen, Überprüfungen und Bescheinigungen
 - ⊕ Fortführung der Durchführung von AMS (Arbeitsschutz mit System) Beratungen und Begutachtungen



- Angebot zur alternativen bedarfsorientierten betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung in Betrieben mit 10 und weniger Beschäftigten durch Kompetenzzentren (KPZ) für Kleinstunternehmen gemäß Anforderung aus der DGUV Vorschrift 2 Anlage 4 weiterentwickelt
- Aufbau einer branchenübergreifenden Website zum Thema „Gewaltprävention“ auf vbg.de
- Start der Erarbeitung einer UVV für „den bezahlten Mannschaftssport“
- Foren Büro, Digitalisierung, Barrierefreie Arbeitsgestaltung, Finanzdienstleister und Zeitarbeit

Präventionsmaßnahmen zu den Fokusegmenten 2022

(Gefährdungsbeurteilung, Rehabilitanden, Arbeitswelt im Wandel, ÖPNV|Bahnen)

- Integration des Themas Rehabilitanden in die Praxiswelten
- Fortsetzung des Projekts „Unternehmeransprache zum Thema Gefährdungsbeurteilung“
- Fortsetzung des Forschungsvorhabens „Agile Arbeit“
- Web-Seminar für Führungskräfte: Konzepte für die Betreuung von Beschäftigten nach traumatischen Ereignissen in Verkehrsunternehmen
- Seminar Schichtarbeit ÖPNV/Bahnen (Individualprävention) INDIV

Weitere branchen-, themen- oder zielgruppenspezifische Präventionsmaßnahmen

- Marktforschung zu AMS (1. Teilstudie mit Interviews; 2. Teilstudie mit Online-Befragung) zu Vermarktungsmöglichkeiten, wahrgenommenen Nutzen und Optimierungsbedürfnissen der Kundinnen und Kunden
- Marktforschung zu GMS (telefonische Umfrage in 4 verschiedenen Zielgruppen) zu Bekanntheit und Wahrnehmung der VBG als Servicedienstleister/Anbieter/Berater zu betrieblichem Gesundheitsmanagement



- Start der Evaluation KPZ-Betreuung zur Wirksamkeit des Angebotes und Daten zur Qualität der Gefährdungsbeurteilung in Kleinstunternehmen
- Web-Anwendung für Schichtarbeitende -VBG Schlafometer

2022 wurden 11.940 Betriebsbetreuungen durchgeführt (Vorjahr 14.188). Die Unternehmen forderten darüber hinaus 3.270 Besichtigungen selbst an (Vorjahr: 5.234). Präventionsfachkräfte aus den Bezirksverwaltungen haben im Rahmen einer Überwachungsaktion die Umsetzung der Anforderungen des SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandards in annähernd 3400 Betrieben überwacht. 2022 wurden 4.339 (Vorjahr: 4.154) Berufskrankheitsermittlungen durchgeführt.

Die 3. GDA-Periode (Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie) durchlief auch das Jahr 2022. Hierzu wurden 2.479 Betriebe überwacht und deren Organisation des Arbeitsschutzes bewertet (Systembewertungen).

Zu den 3 Arbeitsprogrammen Muskel-Skelett-Belastungen, Psyche und sicherer Umgang mit krebserzeugenden Gefahrstoffen wurden ab dem 01.07.2022 bei der VBG 140 Betriebe besichtigt.

Die aufgrund der Corona-Pandemie erarbeiteten branchenspezifischen Handlungshilfen wurden auch in 2022 von den Präventionsfachkräften der Bezirksverwaltungen laufend aktuell gehalten.

Präventionsrelevante Messen und Veranstaltungen

Die VBG führte im Jahr 2022 insgesamt 19 Messebeteiligungen und eigenen Veranstaltungen durch. Auf 5 VBG-Messeständen wurden 1.826 Beratungsgespräche geführt, an den Veranstaltungen der VBG (davon 6 im Onlineformat und 1 in hybrider Form) nahmen insgesamt 1.534 Personen teil. Es wurden somit 3.360 Personen (Vorjahr 2.400) zu Themen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit informiert.



Qualifizierung – Das Angebot der VBG

Neues Präsenz-Seminar:

- „Sicherheitstechnische Betreuung in Verkehrsunternehmen – Fortbildung für Fachkräfte für Arbeitssicherheit (SFFBV)“

Aktualisierung Präsenz-Seminare:

- Gewaltprävention in Bildungseinrichtungen (GEWAA)
- Umgang mit Bedrohungen und Notfällen: Risiken kennen und angemessen handeln (RINOA)

Neue Web-Seminare/Online-Info-Kompakt

- Disponentinnen und Disponenten in der Zeitarbeit im Bereich Lager / Logistik (PFLWZ)
- KPZ-Betreuung für Kleinunternehmen (KPZWA)
- Prävention und Gefährdungsbeurteilung in Spielstätten (PGBWG)
- Gefährdungsbeurteilung – GEDOKU (GEDOA)
- Arbeitsschutzorganisation für sichere Veranstaltungen und Produktionen (AOV1R / AOV2R)
- Konzepte für die Betreuung von Beschäftigten nach traumatischen Ereignissen in Verkehrsunternehmen (KBTWV)
- Beurteilung psychischer Belastungen (PB1WA / PB2WA)
- Arbeitsschutzorganisation in Bildungseinrichtungen (ASF1W / ASF2W)



Das Format Web-Seminar/Online-Info-Kompakt ist sehr erfolgreich, insgesamt besuchten rund 900 Teilnehmende im Jahr 2022 diese Veranstaltungen. Um dies zu erreichen, wurden 18 Web-Seminare mit durchschnittlich zwei Veranstaltungen pro Jahr durchgeführt, das heißt insgesamt fanden rund 36 Veranstaltungen statt. Das Top-Web-Seminar mit der Thematik GEDOKU erreichte mit circa 150 Teilnehmenden am 29.11.2022 die höchste Interessentenzahl.

Online-Seminar

Das neue Online-Seminar „Erstbetreuung nach Raubüberfällen in Kreditinstituten und Spielstätten, Seminar-Kürzel: BREFG, ist ein Auffrischungs-Seminar mit einem vorgeschalteten, kombinierten Web-Based-Training (multimediales Lernprogramm) auf dem Online-Campus der VBG sowie einem 3-stündigen Online-Seminar.

Blended Learning

Seit dem Jahr 2020 wird die Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit – Sifa – als ein einheitliches Blended Learning Konzept der DGUV von der VBG umgesetzt und weiterentwickelt. Die Sifa-Ausbildung findet an drei Lernorten statt: Selbstorganisierte Lernzeit (SOL), Präsenzseminare (SEM) und Praktika (PRA).

Dieses Premiumprodukt der VBG wird kontinuierlich konzeptionell, fachlich und didaktisch angepasst. Ziel ist es, die VBG-Qualitätsstandards zu erreichen und gleichzeitig einen Praxis-Bezug herzustellen.



Informationen und Praxishilfen

Neue Print-Produkte (inklusive Web-PDF)

- VBG-Fachwissen: „Diagnostik und Betreuung im Basketball“
- VBG-Fachwissen: „Alternative Eingabemittel an Bildschirmarbeitsplätzen“
- VBG-Fachwissen: „Gesundheit im Büro“
- VBG-Fachwissen: „Return-to-Competition“
- VBG-Fachwissen: „Sicherheit in der Forschung“
- VBG-Fachwissen: „Blei und bleihaltige Gefahrstoffe“
- VBG-Fachwissen: „VBG-Sportreport 2021“
- VBG-Fachwissen: Arbeiten an Oberleitungen im Nahverkehr - qualifiziert und sicher“
- VBG-Fachwissen: Fehlerkultur - Schwerpunkt digitalisierte Arbeitswelten“
- VBG-Fachwissen: „AMS - Arbeitsschutz mit System. In 7 Schritten zum sicheren und gesunden Betrieb“
- VBG-Praxis-Kompakt: „Training und Übungen sicher leiten“
- VBG-Praxis-Kompakt: „Praxis-Info“
- VBG-Praxis-Kompakt: „Bildungseinrichtungen - Den Einsatz von Teilnehmenden in Praktikums- und Kooperationsbetrieben sicher organisieren“
- VBG-Roadmap: Gesund agil arbeiten“
- Fachinformation: „Gefährdungen durch nitrose Gase bei der Hohlglasbearbeitung - Gesundheitsschutz“
- Fachinformation: „AMS - Arbeitsschutz mit System“
- DGUV-Information 215-444: „Sonnenschutz im Büro“
- Fragebogen: „Fragebogen zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen“



- Zeitarbeit Fragebögen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit:
 - ⊕ Zeitarbeit Fragebogen 24: „Alten- und Krankenpflege“
 - ⊕ Zeitarbeit Fragebogen 1: „Lager und Transport“
 - ⊕ Zeitarbeit Fragebogen 21: „Automobilproduktion“
 - ⊕ Zeitarbeit Fragebogen 32: „Hautschutz“
 - ⊕ Zeitarbeit Fragebogen 10: „Schweißen“
 - ⊕ Zeitarbeit Fragebogen 7: „Callcenter“

Neue Online-Produkte (ausschließlich Web-PDF)

- VBG-Fachwissen: „Umgang mit Bedrohungen und Notfällen“
- DGUV: „Sicherheit und Gesundheit in Coworking Spaces“
- Fachinformation: „Individualprävention - Informationen für Betriebsärztinnen und Betriebsärzte“
- Fachinformation: „Digitale Unterweisung - Rahmenbedingung für eine sinnvolle Nutzung in der Zeitarbeit“
- Präsentation: „Verkehrssicherheitsarbeit - Beurteilung der Unfallgefährdung im Straßenverkehr“
- Videokonferenzkarten zum Ausschneiden
- Fachinformation: „Gymnastik für Fahrpausen“
- Fachinformation: „Zwangspausen während der Fahrt für den Rücken nutzen“
- Fachinformation: „Tipps: Den Alltag aktiver gestalten“
- Fachinformation: „Die richtigen Tragetechniken“
- Fachinformation: „10 Tipps zum gesunden Rücken“
- Fachinformation: „Die richtigen Hebetekniken“
- GMS-Struktur-Check
- Praxis-Check - Erfolgreich, sicher und gesund.



Webseiten

Es wurden neue Webseiten geschaffen sowie Inhalte aus VBG-Broschüren für die Website aufbereitet. Hier sind einige Beispiele:

Die Website VBG-Gewaltprävention bietet eine Plattform für verschiedene Branchen Gewalt im Unternehmen vorzubeugen und bietet Hilfe für Betroffene. Die Fragen und Antworten des VBG-Fachwissens „Gesundheit im Büro“ sind gut lesbar als FAQ-Listen auf vbg.de zur Verfügung gestellt worden. Weiterhin wurden komplette Webseiten zu einem Thema erstellt. Zum Beispiel die „VBG Roadmap – Gesund agil arbeiten“. Hier sind diverse Handlungsempfehlungen und vollständige Workshop-Konzepte online abrufbar, die für eine selbstständige Durchführung im Unternehmen genutzt werden können.

Filme

- VBG-Imagefilm mit Fokus auf Digitalisierung und Ihren Herausforderungen: „Bin ich bereit für den Wandel“
- Animationsfilm: „Gefährdungsbeurteilung kompakt erklärt“
- Virtual-Reality-Anwendung eines digitalen Zwillings: Demonstrationsfilm – So funktioniert Arbeitsschutz in Kirchen.
- Virtual-Reality-Anwendung eines digitalen Zwillings: Erklärfilm – Wie entsteht ein digitaler Zwilling?

Absatzzahlen Print-Produkte

Die Absatzzahlen für Printmedien für das Jahr 2022 sind im Vergleich zum Vorjahr (175.385) leicht angestiegen. Insgesamt wurden 193.459 Print-Produkte abgerufen.



Daten & Fakten

Entwicklung der Umlagen und Beitragssätze

	2021		2022		Veränderung
Berufsgenossenschaft					
Umlagesoll nach Gefahrтарif (Pflicht- u. freiwillig Versicherte)	0,00	€	1.754,952	Mio. €	k.A.
Beitragseinheiten (BE) (Entgelt x Gefahrklasse)	316.348	Mio.	349.544	Mio.	10,5%
Beitragssatz je 1.000 BE	0,00	€	4,60	€	k.A.

Lernende und Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen					
Umlagesoll	0,00	€	29,81	Mio. €	k.A.
Lernende-/ Teilnehmende-Monate	4,515	Mio.	4,205	Mio.	-6,9 %
Beitragssatz je Beitragsmonat	0,00	€	7,09	€	k.A.
Entspricht					
Beitragssatz je Versicherter	0,00	€	63,81	€	k.A.

Ehrenamtsträger pflichtversichert					
Umlagesoll	0,00	€	17,304	Mio. €	k.A.
Zahl der Ehrenamtsträger	2,097	Mio.	1,994	Mio.	-4,9 %
Beitragssatz je Ehrenamtsträger	0,00	€	8,68	€	k.A.



	2021		2022		Veränderung
Ehrenamtsträger freiwillig versichert					
Umlagesoll	1,86	Mio. €	1,86	Mio. €	0,0 %
Zahl der Versicherungsverhältnisse	396.166		396.273		0,03 %
Beitragssatz je Ehrenamtsträger	4,70	€	4,70	€	0,0 %
Rehabilitanden					
Umlagesoll	84,92	Mio. €	92,12	Mio. €	8,5 %
Belegungstage	166.531	Mio.	167.767	Mio.	0,7 %
Beitragssatz je Belegungstag	0,5100	€	0,5491	€	7,7 %
Versicherte nach § 2 Abs. 2 SGB VII im Sportbereich					
Umlagesoll	5,71	Mio. €	5,95	Mio. €	4,2 %
Anzahl der Vereinsmitglieder	22,84	Mio.	22,88	Mio.	0,2 %
Beitragssatz je Vereinsmitglied	0,2500	€	0,2600	€	4,0 %
Beitragsforderungen der BG	92,5	Mio. €	1.902,0	Mio. €	1.956,2 %



	2021		2022		Veränderung
Lastenverteilung nach Entgelten					
Umlagesoll der VBG	0,00	Mio. €	391,41	Mio. €	k.A.
anrechenbare Entgeltsummen	194.776	Mio. €	217.354	Mio. €	11,6 %
Beitragssatz je 1.000 € Entgeltsumme	0,0000	€	1,8008	€	k.A.

Lastenverteilung nach Neurenten					
Umlagesoll der VBG	0,00	Mio. €	110,34	Mio. €	k.A.
anrechenbare Beitragseinheiten	298.370	Mio.	331.141	Mio.	11,0 %
Beitragssatz je 1.000 Beitragseinheiten	0,0000	€	0,3332	€	k.A.

gesamtes Umlagesoll	92,50	Mio. €	2.403,75	Mio. €	2.498,6 %
----------------------------	--------------	---------------	-----------------	---------------	------------------

* Aufgrund der Einführung der Vorschusserhebung wurden für mehrere Umlagen für das Jahr 2021 die Beitragsfüße mit 0 Euro festgesetzt. Dadurch konnte eine Doppelbelastung für die Mitgliedsunternehmen verhindert werden. Hierdurch kommt es zu einer einmaligen Reduzierung des Umlagesolls für das Jahr 2021.



Versicherungsverhältnisse

Versichertenart	2021	2022	Veränderung
Abhängig Beschäftigte (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII)	10.302.516	10.771.867	4,6 %
Freiwillig versicherte Unternehmerinnen und Unternehmer (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 und 2 SGB VII)	83.456	80.389	-3,7 %
Zwischensumme	10.385.972	10.852.256	4,5 %
Pflichtversicherte ehrenamtlich Tätige für Körperschaften etc. des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften (§ 2 Abs. 1 Nr. 10 SGB VII)	2.096.785	1.993.952	-4,9 %
Freiwillig versicherte ehrenamtlich Tätige in gemeinnützigen Organisatio- nen und für Arbeitgeberorganisationen und Gewerkschaften (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 – 5 SGB VII)	396.166	396.273	0,0 %
Zwischensumme	2.492.951	2.390.225	-4,1 %
Lernende und Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (§ 2 Abs. 1 Nr. 2 und 14 b SGB VII)	2.508.380	2.335.875	-6,9 %
Rehabilitanden* (§ 2 Abs. 1 Nr. 15 a SGB VII)	20.505.794	20.462.997	-0,2 %
Versicherungsverhältnisse insgesamt	35.893.097	36.041.353	0,4 %

* Errechnet sich aus den Behandlungstagen und der statistischen mittleren Verweildauer nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sowie Angaben des DGUV e.V.



Umlagerechnung

AUSGABEN / AUFWAND 2022	Euro	Euro	Euro
Unfallentschädigung			
Rehabilitation	621.725.540,98		
Rentenleistungen	546.567.179,44		
Leistungen bei Unfalluntersuchungen	6.002.043,39	1.174.294.763,81	
Prävention			
Unfallverhütung und Erste Hilfe	115.587.716,73	115.587.716,73	
Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen			
Umlagewirksame Vermögensaufwendungen	796.253,24		
Beitragsausfälle	9.484.881,92		
Beitragsnachlässe	0,00		
Zuführungen zu den Vermögen	390.318.854,80		
Sonstige Aufwendungen	-54.546.605,25	346.053.384,71	
Verwaltungskosten			
Gehälter und Versicherungsbeiträge, Versorgungsbez., Beihilfen, Unterstützungen	117.961.557,23		
Fürsorgeleistungen u. sonst. pers. Verwaltungskosten	19.925.190,69		
Sachlicher Aufwand	40.935.654,67		
Aufwendungen für die Selbstverwaltung	2.031.091,80		
Aufwendungen für die Selbstverwaltung Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten (ohne Prävention)	25.800.240,04	206.653.734,43	



AUSGABEN / AUFWAND 2022	Euro	Euro	Euro
Verfahrenskosten			
Kosten der Rechtsverfolgung	1.025.549,86		
Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen	1.131.492,47		
Vergütungen für die Auszahlung von Renten	185.420,85	2.342.463,18	
Gesamtaufwand Berufsgenossenschaft			1.844.932.062,86
Lastenverteilung nach Entgelten (LVE)			
Aufwendungen Lastenverteilung nach Entgelten	395.807.957,12		
Beitragsausfälle Lastenverteilung nach Entgelten	2.867.509,74	398.675.466,86	
Lastenverteilung nach Neurenten (LVN)			
Aufwendungen Lastenverteilung nach Neurenten	112.440.001,70		
Beitragsausfälle Lastenverteilung nach Neurenten	1.284.624,59	113.724.626,29	
Gesamtaufwand Lastenverteilung			512.400.093,15
Gesamte Ausgaben			2.357.332.156,01



EINNAHMEN / ERTRAG 2022	Euro	Euro	Euro
Beiträge und Gebühren			
Sonstige Beitragseingänge	31.660.494,95		
Säumniszuschläge, Stundungszinsen	61.245,00	31.721.739,95	
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen			
Umlagewirksame Vermögenserträge aus den Betriebsmitteln	-1.076.920,12		
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	57.548.839,27		
Geldbußen und Zwangsgelder	5.562,38		
Entnahmen aus den Vermögen	1.314.582.085,49		
Sonstige Einnahmen	1.780.353,48	58.257.835,01	
Umlagesoll (BG)			
Überschuss der Aufwendungen	1.754.952.487,90	1.754.952.487,90	
Umlagesoll BG			1.754.952.487,90
Lastenverteilung nach Entgelten (LVE)			
Nachtragsbeiträge	7.264.220,25		
Entnahmen aus den Vermögen	0,00		
Aufwendungen LVE	398.675.466,86		
Umlagesoll LVE	0,00	391.411.246,61	
Lastenverteilung nach Neurenten (LVN)			
Nachtragsbeiträge	3.386.543,12		
Entnahmen aus dem Vermögen	0,00		
Aufwendungen LVE	113.724.626,29		
Umlagesoll LVE	0,00	110.338.083,17	
Umlagesoll Lastenverteilung			512.400.093,15
Gesamte Einnahmen			2.357.332.156,01



Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	2022 (Euro)	Summe 2022 (Euro)
Betriebsmittel		3.017.691.365,35
Giroguthaben der Betriebsmittel	311.721.867,38	311.721.867,38
Umlageforderung Berufsgenossenschaft	1.754.952.487,90	2.265.850.890,12
Umlageforderung Ausgleichslast	501.749.329,78	
Sonstige Forderungen	9.149.072,44	
Geldanlagen und Wertpapiere der Betriebsmittel		410.000.000,50
Sonstige Aktiva		30.118.607,35
Rechnungsabgrenzung	28.031.110,01	
Verrechnungsposition der Betriebsmittel	0,00	
Übrige Aktiva	2.087.497,34	
Rücklage		426.789.261,69
Giroguthaben der Rücklage	1.143.721,95	
Rücklage ohne Giroguthaben	425.645.539,74	
Verwaltungsvermögen		920.962.249,83
Verrechnungsposition des Verwaltungsvermögens	203.888,00	
Giroguthaben des Verwaltungsvermögens	33.421.500,52	



AKTIVA	2022 (Euro)	Summe 2022 (Euro)
Termin- und Spareinlagen des Verwaltungsvermögens	96.938.000,00	
Wertpapiere (ohne Fonds) des Verwaltungsvermögens	21.973.500,00	
Wertpapierfonds des Verwaltungsvermögens	0,00	
Sonstige liquide Bestände und Forderungen des Verwaltungsvermögens	906.392,07	
Grundpfandrechte	10.300.671,17	
Darlehen	399.421,11	
Beteiligung	7.163.147,45	
Gegenstände der beweglichen Einrichtung für die Verwaltung	6.348.551,00	
Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen für die Verwaltung	172.610.872,60	
Sonstige Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen	0,00	
Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens an Gemeinschaftseinrichtungen	131.393.771,42	
Sonstige Bestände des Verwaltungsvermögens	22.228.994,11	503.888.709,45
Mittel aus Altersrückstellungen	405.508.715,88	405.508.715,88
Rechnungsabgrenzung bedingt rückzahlbare Zuschüsse Unfallkliniken der BGen	11.564.824,50	11.564.824,50
		4.365.442.876,87



Passiva	2022 (Euro)	Summe 2022 (Euro)
Betriebsmittel		3.017.691.365,35
Betriebsmittel	590.273.347,53	
Beitragsvorschüsse und Sicherheitsleistungen	1.968.600.102,23	
Verpflichtungen aus Lastenverteilung	449.444.399,10	
Sozialversicherungsbeiträge und Steuern	-39.108,38	
Rechnungsabgrenzung der Betriebsmittel	0,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	9.412.624,87	
Rücklage		426.789.261,69
gesetzliche Rücklage	426.789.261,69	
Verwaltungsvermögen		920.962.249,83
Verwaltungsvermögen	514.268.897,68	
Rückstellung für Altersversorgung	405.508.715,88	
Verpflichtungen des Verwaltungsvermögens	1.184.636,27	
		4.365.442.876,87



Unternehmen / Beitragspflichtige

Gefahr- tarif- stelle	Unternehmensart	Anzahl 2021	Anzahl 2022	Verän- derung
01	Finanzdienstleistungen / Versicherungsunternehmen	28.907	29.539	2,2%
02	Ingenieurwesen und Architekturunternehmen	84.013	82.075	-2,3%
03	Information, Kommunikation und Medien / Werbung und Gestaltung / Forschung	94.319	94.721	0,4%
04	Bildungseinrichtung	16.035	15.973	-0,4%
05	Beratung und Auskunft / Interessenver- tretung und Religionsgemeinschaft	198.302	190.712	-3,8%
06	Immobilienwirtschaft	131.895	134.016	1,6%
07	Sicherheitsunternehmen	5.364	5.455	1,7%
08	Makelndes und vermittelndes Unternehmen / Lotterie- und Wettunter- nehmen / Spielbank / Tourismus	121.471	117.218	-3,5%
09	Unternehmen im sozialen, kulturellen und Freizeit-Bereich	20.118	20.103	-0,1%
10	Hausbesorgung	120.106	112.941	-6,0%
11	Zeitarbeit	6.858	6.824	-0,5%
12	Sportunternehmen	91.025	89.761	-1,4%
	davon Sportunternehmen, die nur für Versicherte nach § 2 Abs. 2 SGB VII über die Verbände Beiträge entrichten	55.478	54.650	-1,5%



Gefahr- tarif- stelle	Unternehmensart	Anzahl 2021	Anzahl 2022	Verän- derung
13	Glas-Industrie	1.983	1.886	-4,9%
14	Grobkeramik	506	487	-3,8%
15	Feinkeramik	1.224	1.151	-6,0%
16	Bahnen und Bahndienstleistungen	760	755	-0,7%
17	Kraftfahrbetriebe	347	349	0,6%
18	Sonstiges Dienstleistungsunternehmen, sofern es nicht den Tarifstellen 01 bis 17 zuzuordnen ist	17.151	16.515	-3,7%
Zwischensumme		940.384	920.481	-2,1%
Verträge für freiwillig versicherte ehrenamtlich Tätige		12.050	11.988	-0,5%
Beitragspflichtige insgesamt		952.434	932.469	-2,1%
Mitgliedsunternehmen der VBG (enthalten auch Unternehmen ohne Beitragspflicht)		1.580.784	1.637.202	3,6%



Abhängig Beschäftigte

Gefahr- tarif- stelle	Unternehmensart	Anzahl 2021	Anzahl 2022	Verän- derung
01	Finanzdienstleistungen / Versicherungsunternehmen	1.109.623	1.119.623	0,90%
02	Ingenieurwesen und Architekturunternehmen	770.332	796.026	3,34%
03	Information, Kommunikation und Medien / Werbung und Gestaltung / Forschung	1.753.633	1.919.999	9,49%
04	Bildungseinrichtung	349.721	355.283	1,59%
05	Beratung und Auskunft / Interessenver- tretung und Religionsgemeinschaft	1.734.782	1.837.061	5,90%
06	Immobilienwirtschaft	537.621	544.486	1,28%
07	Sicherheitsunternehmen	302.001	334.406	10,73%
08	Makelndes und vermittelndes Unternehmen / Lotterie- und Wettunter- nehmen / Spielbank / Tourismus	595.694	622.998	4,58%
09	Unternehmen im sozialen, kulturellen und Freizeit-Bereich	255.294	280.032	9,69%
10	Hausbesorgung	297.309	279.880	-5,86%
11	Zeitarbeit	1.695.774	1.723.354	1,63%
12	Sportunternehmen	280.376	319.934	14,11%
13	Glas-Industrie	78.252	76.868	-1,77%
14	Grobkeramik	28.121	28.862	2,64%
15	Feinkeramik	36.755	38.212	3,96%

Gefahr- tarif- stelle	Unternehmensart	Anzahl 2021	Anzahl 2022	Verän- derung
16	Bahnen und Bahndienstleistungen	90.030	96.646	7,35%
17	Kraftfahrbetriebe	62.530	63.876	2,15%
18	Sonstiges Dienstleistungsunternehmen, sofern es nicht den Tarifstellen 01 bis 17 zuzuordnen ist	211.369	212.726	0,64%
Gesamt *		10.302.516	10.771.867	4,56%

* Die Summen enthalten neben den in der Tabelle aufgeführten Werten Angaben zu fremdartigen Nebenunternehmen.



Quelle: Tsyhun – freepik.com



Mitglieder der Selbstverwaltung

Vorstand (Stand: Juli 2023)

Vertretung der Versicherten

alt. Vorsitzende: Gabriele Platscher

Ordentliche Mitglieder:	Stellvertreter für Mitglieder Nr. 1-5 und 7:
1. Jürgen Waßmann	1. Cord-Eric Lubinski
2. Gabriele Platscher	2. Ulf Schröder
3. Dr. Horst Riesenberg-Mordeja	3. Dieter Bühler
4. Birgit Ganz	4. Bruno Seuffert
5. Katrin Willnecker	5. Dagmar Wepprich-Lohse
6. Harry Scholz	6. Melanie Grunow
7. Franz-Josef Haska	7. Sebastian Schneider
8. Stephan Seiffert	8. N.N.
	9. Thomas Schäfer
	Persönliche Stellvertreter für Mitglied Nr. 6:
	10. Jürgen Dorp
	11. Mira Ball
	Persönliche Stellvertreter für Mitglied Nr. 8:
	12. Jürgen Heinz
	13. Vadim Lenuck



Vertretung der Arbeitgeber

Vorsitzender: Volker Enkerts

Ordentliche Mitglieder:	Stellvertreter für Mitglieder Nr. 1-6:
1. Carsten Rogge-Strang	1. Marion Häßler
2. Karl-Heinz Bonjean	2. Carsten Klauer
3. Dr. Volker Leienbach	3. N.N.
4. Saskia Osing	4. Lukas Bottin
5. Volker Enkerts	5. Torsten Förster
6. Dr. Holger Niese	6. Dr. Elisa Clauß
7. Harms Lefnaer	7. Carl Michael Götte
8. Peter Densborn	8. Gerald Archangeli
	9. Thorsten Wilke
	10. Mirjam Rienth
	Persönliche Stellvertreter für Mitglied Nr. 7:
	11. Dr. Helmut Tietze
	12. Martin Roth
	Persönliche Stellvertreter für Mitglied Nr. 8:
	13. Ingomar Spieß
	14. Wilhelm Lindenberg



Vertreterversammlung (Stand: Juli 2023)

alternierende Vorsitzende: Stefan Urlaub – Edgar Wilk

ordentliche Mitglieder

Vertretung der Versicherten:	Vertretung der Arbeitgeber:
1. Sven Both	1. Frank Hofmann
2. Uwe Beckmann	2. Dr. Alexander Böhne
3. Bernhard Dausend	3. Hans Ulrich Oppelt
4. Ulrich Vollmer	4. Dr. Michael Gold
5. Kerstin Becker	5. Hans Grundmeier
6. Sabine Heegner	6. Dr. Olaf Kirschnek
7. Brigitte Buciek	7. Dr. Regina Ruppert
8. Anita Sonntag	8. Edgar Wilk
9. Stefan Urlaub	9. Matthias Irmscher
10. Gerda Jost	10. Peter Klotzki
11. Anett Janßen	11. Markus Balkow
12. N.N.	12. Detlev Fey
13. Klaus Forster	13. Kathrin Boos
14. Bernhard Schliestedt	14. Sebastian Riebe
15. Helmut Theo Herbert	15. Jörg Hagedorn
16. Thorsten Kamps	16. Norbert Skowronek
17. Angela Thiel	17. Dr. Stephan Osnabrügge
18. Michael Hartmann	18. Carmen von Borcke
19. Alfred Semen	19. Hugo Schmitt
20. Mario Pienn	20. Heinz-Martin Gehrke

Vertretung der Versicherten:	Vertretung der Arbeitgeber:
21. Martin Sanfilippo	21. Florian Swyter
22. Achim Klein	22. Dr. Martin Dreyer
23. Ulf Dmuschewski	23. Dr. Harald Olschok
24. Kirstin Borrmann	24. Kurt Schumacher
25. Christian Broll	25. Renate Soukup
26. Sabine Lorenz-Schmidt	26. Bernd Dietrich
27. Bruno Krüger	27. Christoph René Holler
28. Hasan Isilak	28. Dr.-Ing. Thomas Hünlich
29. Ralph Brausch	29. Dr. Sabine Groner-Weber
30. Peter Rudolph	30. N.N.



Quelle: nutthaseth – stock.adobe.com

Impressum

Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)

Die VBG ist eine bundesunmittelbare
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Massaquoipassage 1

22305 Hamburg

Telefon: 040 - 5146-0

Telefax: 040 - 5146-2146

E-Mail: kundendialog@vbg.de

Kay Schumacher, Hauptgeschäftsführer

USt.-ID-Nr. DE 811346554 beim Finanzamt
für Großunternehmen in Hamburg

Verantwortlich nach § 18 Abs. 2

Medienstaatsvertrag (MStV): Kay Schumacher,
Massaquoipassage 1, 22305 Hamburg

VBG-Jahresbericht 2022